

dem ♀ zu, das ♂ hat einfarbig gelbe Fühler. Man kann das ♂ leicht an einem tiefen Grübchen auf dem letzten Abdominalsternit erkennen. Unser Museum hat ein reiches Material dieser Aberration, und die angegebenen Unterschiede ließen sich an allen 21 ♂ und 14 ♀ ohne Zweifel nachweisen. Die *E. smaragdina* Chevr. dürfte kaum etwas anderes sein.

(Fortsetzung folgt.)

Rezensionen.

A. Abels. Kriminalistische Giftstudien. Sonderabdruck aus dem Archiv für Kriminalanthropologie und Kriminalistik, Band 63. Verlag von F. C. W. Vogel, Leipzig 1915. 8^o.

Schon wiederholt (Ent. Mitteil. II, 1913, p. 64 und 126) konnten wir Schriften dieses als Spezialisten für Gifte bekannten Autors anzeigen und empfehlen. In der vorliegenden Studie gibt der Verfasser Nachträge zu dem früher publizierten Artikel „Arzneimittel zur Erregung des Geschlechtstriebes“. Dabei werden unter den in der Volksmedizin verwandten Insekten außer dem Maikäfer und dem Öl- oder Maiwurm auch die Gyriniden genannt.

S. Sch.

Miehe, H. Allgemeine Biologie. Einführung in die Hauptprobleme der organischen Natur. 144 pp. 52 Textfiguren. Leipzig u. Berlin 1915. B. G. Teubner. (Band 130 der Serie „Aus Natur und Geisteswelt“). Preis geheftet 1 Mark, in Leinwand gebunden 1,25 Mark.

Wer sich über die wichtigsten Errungenschaften der allgemeinen Biologie, der Lehre vom organischen Leben überhaupt, orientieren will, findet in diesem Büchlein eine geeignete, gemeinverständliche Darstellung. Es behandelt Mechanismus und Vitalismus, Protoplasma, Zelle, Entstehung von Geweben, die einfachsten Lebewesen, die Ernährung, Atmung und Sinnesleben der Pflanzen und Tiere, Fortpflanzung, Entwicklung, Systematisierung der Naturobjekte, Urzeugung usw., kurz, es eröffnet eine Totalansicht der organischen Natur, die jedermann interessieren wird.

Strand.

Karl Eckstein. Die Technik des Forstschutzes gegen Tiere. Anleitung zur Ausführung von Vorbeugungs- und Vertilgungsmaßnahmen in der Hand des Revierverwalters, Forstschutzbeamten und Privatwaldbesitzers. 2. Auflage. Verlag von Paul Parey, Berlin 1915. 8^o. Preis 6,50 Mark.

Es ist ein neuer Beweis für die unserem Volke innewohnende Kraft und seinen festen Glauben an den glücklichen Ausgang des ihm aufgezwungenen Kampfes, wenn ein deutscher Verleger es wagt, mitten im Kriege den Druck eines Werkes zu beginnen, das für die Hand unserer Forstleute bestimmt ist, von denen doch ein hoher Prozentsatz zurzeit sein Leben in die Schanze schlagen muß. Der Verfasser, der Altmeister in der Forst-

tierkunde, Professor der Zoologie an der Forstakademie Eberswalde, zurzeit als Hauptmann bei der Verwaltung des Reservelazarettts zu Havelberg tätig, hat die ihm knapp bemessene Zeit benutzt, die Korrektur des Werkes trotz mannigfacher Hindernisse glücklich zu Ende zu führen. In der neuen Auflage haben besonders die Kapitel über Schädlingsbekämpfung eine den modernen Anschauungen entsprechende Umarbeitung erfahren. Einige Schädlinge wurden neu aufgenommen, die Blattläuse sind jetzt etwas ausführlicher behandelt worden. Der erste allgemeine Teil bespricht die Bedeutung der Tierwelt für den Wald und allgemeine Maßregeln zum Schutze des Waldes. Im speziellen Teile werden zuerst die forstschädlichen Wirbeltiere, dann (auf Seite 80—228) die Gliedertiere behandelt. 54 Abbildungen unterstützen das Verständnis des klar und präzise geschriebenen Textes. Wir können das preiswerte Buch nicht nur den Forstleuten, für die es in erster Linie bestimmt ist, empfehlen, sondern jedem, der den Wald lieb hat — und welcher Deutsche hätte das nicht? S. Seh.

Rudolf Koch. Tabellen zur Bestimmung schädlicher Insekten an Kiefer und Lärche nach den Fraßbeschädigungen. Mit 150 Textabbildungen. Berlin 1910. Paul Parey. Preis geb. 4,50 Mark.

Das VI und 207 Seiten umfassende, mit durchweg guten Abbildungen ausgestattete handliche Buch behandelt in Tabellenform in vorzüglicher Weise die Fraßbeschädigungen an Kiefer und Lärche, soweit sie von Insekten verursacht werden. Die Tabellen sind von größter Vollständigkeit; die Anordnung ist sehr übersichtlich. Ein Verzeichnis der wichtigsten Literatur ist beigelegt. Das wertvolle Buch ist jedem, der sich mit diesem Gegenstande befaßt, ganz unentbehrlich. Die Ausstattung ist, wie bei dem oben genannten Verlag kaum besonders hervorzuheben, ausgezeichnet.

Dr. Anton Krauß.

Der Forstschutz. Ein Lehr- und Handbuch von Dr. Richard Heß, 4. Aufl., vollständig neu bearbeitet von R. Beck, Prof. der Forstwissenschaft an der Kgl. Forstakademie Tharandt. Erster Band: Schutz gegen Tiere. Mit einem Bildnis, 250 Abbildungen und einer bunten Tafel. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner, 1914. Preis geb. 16 Mark.

Ganz ausführlich und doch in erfreulichster Kürze werden im ersten Bande dieses Handbuches die forstschädlichen Tiere behandelt; die Insekten nehmen den größten Raum ein (p. 123—525), während p. 11—122 den Haustieren, dem jagdbaren Haarwild, den nicht jagdbaren Nagern und den Vögeln gewidmet sind.

Aus dem allgemeinen Teile über die Insekten dürften den Entomologen besonders die Abschnitte über die forstliche Bedeutung, die Schutzmaßregeln gegen Insektenschäden (Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßregeln), die Behandlung beschädigter Bestände interessieren. Im speziellen Teile findet der Entomologe sämtliche forstschädliche Insekten (Mitteleuropas) unter Beigabe von zum größten Teil guten Abbildungen besprochen. Wertvoll sind die ausführlichen biologischen Daten. Zahlreiche dunkle Punkte sind hier noch aufzuklären. Durch die eingehenden Literaturangaben ist eine schnelle Orientierung über einzelne Probleme dem Entomo-

logen ermöglicht. Die historischen Notizen gelegentlich der Behandlung der hervorragendsten Schädlinge, die genauen Angaben über die einzelnen Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßregeln (Beschreibungen der modernen Apparate usw.) sind von allgemeinem Interesse.

Das Werk — der zweite Band wird den Schutz gegen schädliche Eingriffe des Menschen, gegen Pflanzen und atmosphärische Einwirkungen behandeln — stellt in der Tat ein vortreffliches Handbuch dar. Bei der Wichtigkeit des entomologischen Teiles wäre es wesentlich, wenn es dem Verlage möglich wäre, diesen Teil separat herauszugeben, er würde schneller eine weitere Verbreitung finden. Dr. Anton Krausse

K. Escherich, Die Forstinsekten Mitteleuropas. Ein Lehr- und Handbuch. Als Neuauflage von Judeich-Nitsche, Lehrbuch der mitteleuropäischen Forstinsektenkunde, bearbeitet. Erster Band. Allgemeiner Teil. Einführung in den Bau und die Lebensweise der Insekten sowie in die allgemeinen Grundsätze der praktischen Forstentomologie. Mit 248 Textabbildungen. Berlin, 1914. Paul Parey. Preis 12 Mark.

Aus Ratzeburgs hervorragendem Werke „Die Waldverderber und ihre Feinde“ war Judeich-Nitsches ausgezeichnetes „Lehrbuch der mitteleuropäischen Forstinsektenkunde“ hervorgegangen. Der erste Band — 432 Seiten umfassend — der auf vier Bände berechneten Neubearbeitung K. Escherichs — „Die Forstinsekten Mitteleuropas“ — schließt sich seinen Vorgängern würdig an.

Die Neubearbeitung K. Escherichs ist bedeutend erweitert und faßt die beträchtlichen Resultate der letzten Jahrzehnte zusammen.

Der vorliegende erste Band bringt eine Einführung in die allgemeine Entomologie, die die beste ist, die ich kenne, wenn ich von Berleses zweibändigem Werke „Gli Insetti“, das ausführlich alle Einzelheiten der Morphologie und Biologie behandelt und so wegen der verschiedenen Tendenz nicht mit Escherichs Absicht verglichen werden kann, absehe. Dadurch hat Escherichs Werk auch für jeden Zoologen das größte Interesse. Die neuesten Forschungsergebnisse sind kritisch verwendet; die Bearbeitung ist klar und von größter Sorgfalt, der strengsten Kritik gewachsen, auch sprachlich ausgezeichnet. Kurz, das groß angelegte Werk braucht keine Empfehlung. — Die Disposition des ersten Bandes ist folgende: I. Stellung der Insekten im System; II. Die äußere Erscheinung (Morphologie); III. Der innere Bau (Anatomie und Physiologie); IV. Fortpflanzung; V. Die Insekten als natürliche und wirtschaftliche Macht im allgemeinen und besonders in forstlicher Beziehung; VI. Natürliche Beschränkung der Insektenvermehrung; VII. Entstehung und Bekämpfung von Insektenkalamitäten; VIII. Allgemeine Übersicht über das System und Anleitung zur Anlegung einer forstentomologischen Sammlung.

Der Verlag hat den Band in jeder Beziehung vorzüglich ausgestattet, wie wir es von ihm gewöhnt sind.

Einige bedeutungslose Druckfehler sind kaum erwähnenswert, so a. e. p. 247 muß es unter Fig. 190 — erstes Wort — Schlupfwespe statt Blattlaus heißen.

Den ersten Band schmückt das Bildnis Hinrich Nitsches. Wenn ich einen Wunsch aussprechen darf, so wäre es der, den anderen drei Bänden die Porträts Ratzeburgs, Judeichs und Escherichs beizugeben. Möglich indes, daß der Verlag das schon geplant.

Es wird mir eine große Freude sein, über den nächsten Band berichten zu dürfen.

Dr. Anton Krauß.

Kellogg, V. L., and Doane, R. W., Elementary Textbook of Economic Zoology and Entomology. 532 pp., kl. 8^o, mit 245 Textfiguren und 1 Tafel. New York 1915. Henry Holt u. Co. Preis ?

Die Verfasser wollen eine Einführung in die allgemeine wie auch die ökonomische angewandte Zoologie geben. Zuerst werden in je einem Kapitel ein Frosch, eine Heuschrecke, eine Hydra und eine Amöbe ausführlich beschrieben, dann werden die verschiedenen Tierklassen in systematischer Reihenfolge von den niederen bis zu den höchsten behandelt, und endlich werden in der zweiten Abteilung des Buches die parasitischen Protozoen und die Insektenschädlinge, nach der Art ihrer Schädlichkeit bzw. nach ihrem Vorkommen gruppiert, beschrieben und zum Teil abgebildet unter Angabe der besten Vorbeugungs- und Ausrottungsmittel. Wenn auch dieser Teil des Buches ganz besonders für amerikanische Leser geschrieben ist, so dürfte er doch auch deutschen Interessenten der angewandten Entomologie viel des Interessanten bieten und wertvolle Anregungen geben, um so mehr, als einige der behandelten Schädlinge auch bei uns vorkommen. — Die Abbildungen sind ausgezeichnet und die ganze Ausstattung des Buches fein.

Embrik Strand.

Riley, W. A., and Johannsen, O. A., Handbook of Medical Entomology. Mit 1 Tafel und 174 Abbildungen im Text. Ithaca, New York, The Comstock Publishing Company 1915. 8^o. 348 Seiten. Preis \$ 2,20.

Das Werk Rileys und Johannsens ist in der Hauptsache eine illustrierte Überarbeitung und Erweiterung von Rileys 1912 erschienener Arbeit „Notes on the Relation of Insects to Disease“.

Das Buch, in erster Linie für Studierende der Medizin und Zoologie geschrieben, will einen allgemeinen Überblick über die Krankheitserreger und Krankheitsüberträger unter den Arthropoden geben, denn in diesem weiteren Sinne, wie häufig bei den Franzosen, ist auch hier das Wort Entomologie gebraucht.

Die Ausstattung des schön und reich illustrierten Werkes ist eine gute; ein alphabetisch geordnetes Literaturverzeichnis und ein erschöpfendes Sachregister ergänzen es und erleichtern seinen Gebrauch. Eysell.

Braun, M., und Seifert, O., Die tierischen Parasiten des Menschen, die von ihnen hervorgerufenen Erkrankungen und ihre Heilung. I. Teil: Naturgeschichte der tierischen Parasiten des Menschen von Dr. Max Braun. Mit 407 Abbildungen im Text. Fünfte, vermehrte u. verbesserte Auflage. Würzburg, Curt Kabitzsch. 1915. Gr. 8^o. 559 Seiten. Preis 13 M., geb. 14,50 M.

Von dem bekannten Braun-Seifert'schen Parasitenwerke ist zunächst der von Braun bearbeitete zoologische Abschnitt als Band I er-

schiene, der klinisch-therapeutische Teil soll, wie früher von Seifert bearbeitet, als zweiter Band folgen.

In dem vorliegenden ersten Teile ist das die parasitischen Protozoa behandelnde Kapitel fast völlig neu gestaltet. Wenn auch die Änderungen in den übrigen Abschnitten weniger einschneidend sind, so hat doch der Verfasser auch hier vielfach gebessert und ergänzt. So sind gegen früher namentlich die Arthropoden (besonders die Insekten) ausführlicher behandelt worden, was sich auch aus der wesentlich vermehrten Anzahl der Abbildungen (gegen 80) ergibt. Die Ausstattung des Buches ist eine mustergültige. Eysell.

J. Versluys. Die Verbreitung von Seuchen durch Insekten und andere Gliederfüßler im Kriege. Sonderabdruck aus dem Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Gießen, N. F., Abt. 6 (1914). Gießen 1915. 8^o. Preis ?

Das Schriftchen ist eine erweiterte Ausgabe der von uns in „Ent. Mitteil.“ 1915, p. 250 besprochenen Arbeit desselben Verfassers. Hinzugenommen sind noch die Milben. Die Art der Bekämpfung der Seuchen ist hier viel eingehender dargestellt als in der ersten Schrift, vor allem sind aber die vielen genauen Literaturangaben im Texte wie in einem besonderen Anhang für den Forscher von bleibendem Wert. S. Sch.

Heinrich Freiherr von Schilling. Die Schädlinge des Obst- und Weinbaues. Dritte Auflage, verbessert und erweitert von Prof. Dr. L. Reh. Verlag von Trowitzsch u. Sohn. Frankfurt a. O. 1911. Preis geb. 1,50 Mark. 8^o.

Unser Obst- und Weinbau erleidet alljährlich durch schädliche Insekten einen ungeheuren Schaden. Daher ist ein Buch wie das vorliegende, das bereits in über 40000 Exemplaren verbreitet ist, von der größten volkswirtschaftlichen Bedeutung. Auf zwei großen Farbtafeln sind die wichtigsten hier in Frage kommenden Insekten in den verschiedenen Stadien ihrer Entwicklung naturgetreu dargestellt, so daß auch der nicht entomologisch Gebildete die Tiere danach leicht bestimmen kann. Ein klar geschriebener Text in dem bekannten Schilling'schen humorvollen Stil (64 Seiten) gibt über jedes Insekt nähere Auskunft und führt namentlich überall die einfachsten Bekämpfungs- und Vorbeugungsmittel auf. Dem weiteren Verständnis des Textes dienen 18 Textabbildungen. Das Werkchen, das außerordentlich billig ist, kann nur bestens empfohlen werden. S. Sch.

Heinrich Freiherr von Schilling. Die Schädlinge des Gemüsebaues und deren Bekämpfung. Verlag von Trowitzsch u. Sohn. Frankfurt a. O. 8^o. Preis geb. 2 Mark.

Auch dieses früher erschienene Werk desselben Verfassers verdient meingegränktes Lob. Auf 4 Farbtafeln werden 77 verschiedene Gemüsehelfer in ihrer zerstörenden Arbeit dargestellt. Das zerfressene Kohlblatt, die durchlöchernte Erbse, der ausgehöhlte Kohlstrunk lassen unschwer die schlimmen Feinde erkennen. Bekämpfungsmittel sind gleichfalls immer angegeben. S. Sch.

Danmarks Fauna: A. Klöcker, Sommerfugle IV: Natsommerfugle III. 1915. Preis ?

Von diesem Sammelwerk, dessen früher erschienene entomologischen Teile in „Ent. Mitteil.“, 1915, p. 169, aufgezählt und besprochen sind, ist jetzt als Nr. 17 der obige Band erschienen. Er behandelt auf 162 Seiten die Geometriden; der Text wird durch 284 Figuren illustriert, von denen die meisten auf den 18 Tafeln des Bandes dargestellt sind. Eine Anzahl der letzteren Figuren sind nicht recht scharf wiedergegeben, aber sonst sind Druck und Ausstattung des Büchleins wieder gut, so daß wir das Heft wie schon die früher erschienenen nur bestens empfehlen können.

S. Sch.

Udo Dammer. Über die Aufzucht der Raupe des Seidenspinners mit den Blättern der Schwarzwurzel. Ein Beitrag zur Lösung der Seidenbaufrage in Mittel- und Nordeuropa. 2. Aufl. Trowitzsch u. Sohn, Frankfurt a. Od. 1915. Preis 60 Pfennige.

Diese kleine Schrift hält, was ihr langer Titel besagt, und es wäre recht zu begrüßen, wenn die auf 30 Seiten gemachten und durch eine Anzahl Abbildungen erläuterten Vorschläge von recht vielen befolgt würden. Hierdurch fänden vielleicht die alten Bestrebungen, die Seidenbauzucht in unseren Breiten vorteilhaft einzuführen, eine bessere Erfüllung, als die Versuche, die mit dem Maulbeerbaum als Futter in unseren Breiten bisher gemacht worden sind.

A. H.

Thompson, Millett Taylor, An illustrated Catalogue of (North) American Insect Galls. Published by Rhode Island Hospital Trust Company, edited by E. P. Felt. 116 pp., einschließlich 21 Tafeln. Nassau, New York 1915. 4⁰. Preis ?

Eine posthume, vom Verfasser unfertig hinterlassene Arbeit, deren Hauptwert in den größtenteils offenbar ganz gelungenen Abbildungen zu finden sein dürfte. Die ersten 49 Seiten enthalten die Cynipidae, und zwar zuerst eine Übersicht nach den Gallen bzw. den Gattungen der gallentragenden Pflanzen, worin die Gallen ganz kurz diagnostiziert werden und Hinweise auf die Originalbeschreibungen sowie Angaben über Vorkommen und Verbreitung der betr. Cynipiden gegeben werden. Dann folgt eine Übersicht nach den Gattungen der Cynipiden und endlich ein Literaturverzeichnis zu den Artenbeschreibungen. P. 50 sq. enthalten „Supplemental List of American Gall-making Insects“, die nach den Pflanzengattungen geordnet ist und ebenfalls ganz kurze Beschreibungen der Gallen sowie Literaturhinweise bringt und worin außer echten Insekten auch die Gallmilben Aufnahme gefunden haben.

Embrik Strand.

Goot, P. van der, Beiträge zur Kenntnis der holländischen Blattläuse. Eine morphologisch-systematische Studie. Mit 8 Tafeln. 8⁰. I—VIII und 600 pp. Haarlem: T. D. Tjeenk Willink u. Zoon, Berlin: R. Friedländer u. Sohn, 1915. Preis 25 Mark.

Es ist eine auffallende und bedauerliche Tatsache, daß die Blattläuse zu den am allerwenigsten studierten Insekten gehören, trotzdem sie u. a.

durch ihre Viviparität und verschiedene Sexualformen zu den wissenschaftlich, biologisch wie systematisch interessantesten aller Insekten gehören und außerdem eine große Rolle als Schädlinge spielen. Daß die Konservierung und Präparation der Blattläuse nicht so einfach wie bei den meisten anderen Insekten ist, mag wohl zum Teil die Vernachlässigung verschuldet haben, die wichtigste Ursache wird aber sein, daß „Mode“ und „Geschmack“ auch in der Entomologie, oder besser gesagt: auch unter den Entomologen, eine viel zu große Rolle spielen; an Tiere, die keine oder wenige „Interessenten“ haben und die nicht auch etwas für das Auge sind, wagen die wenigsten, auch der wissenschaftlich arbeitenden Entomologen, sich heran, geschweige denn die Händler oder Schaustücksammler. Man sollte glauben, daß durch das Erscheinen von guten Handbüchern, die beim billigen Preis in geeigneter Darstellung sowohl dem Anfänger als dem Fortgeschrittenen das Wesentliche über die betreffende Gruppe darbieten, eine Änderung in dieser Beziehung eintreten müßte, und daß den vernachlässigten Gruppen dadurch neue Freunde zugeführt werden müßten. Besonders von dieser Erwartung aus ist das vorliegende Buch sehr zu begrüßen, aber auch rein wissenschaftlich gesehen, ist es als eine bedeutende Erscheinung zu bezeichnen, indem es unsere Kenntnisse dieser Gruppe beträchtlich erweitert, und zwar nicht nur, wie im Titel angegeben, in morphologisch-systematischer Beziehung, sondern auch in biologischer.

Der allgemeine Teil (p. 1—46) gibt die Hauptzüge der allgemeinen Systematik, behandelt die Morphologie und Anatomie, allgemeine und spezielle Biologie, den Honigtau, das Saugen, die Feinde, das Verhältnis zu den Ameisen, die Bekämpfung, Fang und Präparation der Blattläuse, während der den Rest des Buches einnehmende spezielle Teil die 154 in Holland beobachteten, auf 58 Gattungen sich verteilenden Arten beschreibt und diese ebenso wie die Gattungen und Tribus sowohl durch Bestimmungstabellen als auch ausführliche Beschreibungen auseinandersetzt. In den Artbeschreibungen wird in übersichtlicher Weise jede Sexualform (z. B. unter *Macrosiphum rosae* Reaum. ungeflügelte vivipare, geflügelte vivipare und ungeflügelte ovipare Weibchen) für sich behandelt, wobei die Beschreibung jeder Form in drei typographisch scharf getrennte Abschnitte (Körpermaße, Farbe, Morphologische Merkmale) zerfällt. Lobend hervorheben möchte ich die ausführlichen und genauen Angaben über ihre Körpermaße. Ich glaube, zunachst nach meinen Erfahrungen bei den Spinnen, daß die Dimensionen, insbesondere die relativen Dimensionen, systematisch sehr wichtige Merkmale liefern, so daß es sich empfehlen würde, wenn die Entomologen sich auf das Messen ihrer Lieblinge mehr als bisher verlegten, wenn es auch nicht so weit getrieben zu werden braucht, wie es z. B. unter den modernen Mammalogen wird. — Zum Schluß enthält das Buch ein übersichtliches Verzeichnis der in Holland beobachteten Blattläuse und ihrer Nahrungspflanzen, ein 144 Nummern zählendes Literaturverzeichnis und Inhaltsverzeichnis. Die Abbildungen dürften in einigen Fällen zu schematisch sein, im allgemeinen aber recht instruktiv. — Das Buch kann bestens empfohlen werden.

Embrik Strand.

Technischer Modellatlas. 15 zerlegbare Modelle aus den Gebieten der Maschinen- und Verkehrstechnik, mit gemeinverständlichen Erläuterungen herausgegeben von Ingenieur H. Blücher. Neue,

wohlfeile Ausgabe. 4^o. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien. In Pappband 9 Mark.

Technische Modelle begegnen gerade jetzt erhöhtem Interesse, haben doch die letzten Monate unwiderleglich bewiesen, daß der gewaltige Völkernachkampf gerade zu einem Ringen der technischen Hilfs- und Vernichtungsmittel geworden ist, und daß es nicht zum wenigsten das Verdienst der hochentwickelten deutschen Technik ist, wenn der Weltkrieg, wie zu hoffen, zu unseren Gunsten entschieden wird. Längst genügt es nicht mehr, eine moderne Maschine von außen zu betrachten, um ihr Wesen zu erfassen, und zwar gilt das nicht nur für den Laien, sondern auch für den Fachmann, der bei dem verwickelten Bau der meisten modernen technischen Schöpfungen auch schon nicht mehr beim bloßen Betrachten „von außen“ das Ineinandergreifen der Innenteile zu erkennen vermag. Der Herausgeber dieses Modellatlas, hat es unternommen, an der Hand von Klappmodellen den Bau von 15 verschiedenen technischen Musterstücken klarzulegen, und dies gelingt ihm wirklich überraschend gut. Wer sich in diese Klappmodelle und die zugehörigen, alles Wesentliche herausholenden klaren Beschreibungen versenkt, wird kaum noch über einen selbst nebensächlichen Bauteil der Objekte im Zweifel bleiben. Die gewählten Modelle berücksichtigen alle möglichen Zweige und Interessen. Dampfkessel, Kolben-Dampfmaschine, Dampfturbine, Gasmaschine und Dieselmotor verkörpern die eigentlichen Antriebsmaschinen, wozu aus dem Reich der Elektrotechnik noch eine Gleichstrom- und eine Drehstrommaschine hinzutreten. Eine Dampfdreschmaschine vertritt die landwirtschaftlichen Maschinen. Dann folgen Modelle von Dingen, die dem Verkehrswesen angehören, so Kraftwagen und Lokomotive, darauf Doppelschraubendampfer und Unterseeboot, Luftschiff und Flugzeug, und endlich, um auch den Nachrichtenverkehr nicht leer ausgehen zu lassen, ein Typendruck-Telegraphenapparat. Hervorgehoben sei, daß diese Modelle alles, was wir sonst auf diesem Gebiete kennen, weit hinter sich lassen, und zwar dadurch, daß nur allermodernste Typen zur Wiedergabe gelangt sind. Beispielsweise dürfte das Modell des Unterseebootes allseitig dem größten Interesse begegnen, ist es doch ein ganz neuzeitliches Tauchboot der Kieler Germaniawerft, wie es die deutsche Marine verwendet. Das veranschaulichte Flugzeug, eine Rumpler-Taube, ist ein Typ, dem unsere Flieger im gegenwärtigen Kriege die größten Erfolge verdanken. Alles in allem verdient dieser Modellatlas warme Empfehlung: er eignet sich nicht nur für alle technischen Kreise, sondern auch für jeden Laien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [4_1915](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Rezensionen. 322-329](#)